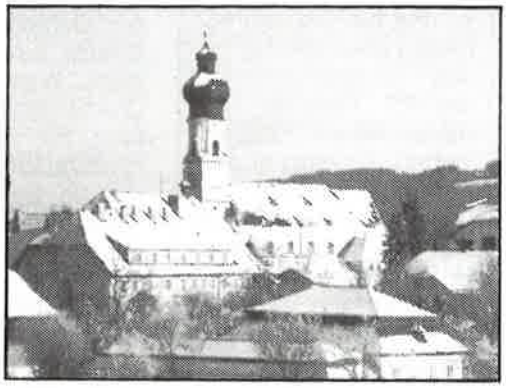
Gemeinde-Nachrichten

Salzburger Volkspartei

Obertrum
am See aktuell





Ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest, sowie viel Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2001 wünscht die ÖVP Obertrum am See.

Verkehrskonzept für Lebensqualität

Ein Verkehrskonzept erarbeitet die Gemeinde derzeit gemeinsam mit dem Land. Die Gemeindevertretung hat die grundsätzlichen Ziele sowie das Verkehrskonzept für die Mattseer Landesstraße und die Kreuzung mit der Obertrumer Landesstraße bereits einstimmig beschlossen. Die darin vorgesehenen Maßnahmen, unter anderem Kreisverkehre, Geh- und Radwege, sollen in den nächsten zehn Jahren verwirklicht werden. Das hängt aber in erster Linie von den finanziellen Möglichkeiten, vor allem des Landes, ab. Denn auch beim Projekt Radweg Staffl z. B. hat die Gemeinde schon im heurigen Budget Vorsorge getroffen, das Projekt „hängt" aber nach wie vor beim Land. Für die konkrete Umsetzung von Maßnahmen wird mit dem Land ein „Mobilitätsvertrag" geschlossen.

Mit den Planungsarbeiten wurde das Büro Dipl.-Ing. Dietmar Krammer beauftragt. „Es ist ein wichtiges Vorhaben für unsere Gemeinde, denn Verkehr und somit Mobilität betrifft jeden – ob Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer oder Lkw-Fahrer. Unser Ziel ist es, die Fußgänger und Radfahrer sowie den öffentlichen Verkehr zu bevorzugen, jedoch die Mobilität der Kraftfahrzeuge zu erhalten", betont Straßenausschuss-Obmann Gemeinderat Bernhard Seidl. „Die Gemeinde bekennt sich zur vorrangigen Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität bei Wahrung der Mobilitätsansprüche der Bevölkerung, der Gäste und der Wirtschaft", wurde vereinbart.

Die höchsten Chancen zum Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel sieht man bei kurzen, zentrumsnahen Wegen und im Berufspendlerverkehr: Ein geschlossenes Fuß- und Radwegenetz, Fahrrad-Abstellanlagen, Schulwegsicherung sowie Verbesserungen im Busverkehr sind zentrale Ziele. Ein geschwindigkeitssteigernder und kapazitätserhöhender Straßenausbau wird nicht angestrebt.*(siehe auch S. 2)*

Impressum: Flachgau Aktuell Nr. 2308. ZLNR: 67643S77U. Erscheinungsort Bergheim, Verlagspostamt 5101 Bergheim. P.b.b. Dez. 2000. An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum. MHV: ÖVP Flachgau, Merianstraße 13, 5020 Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei

Schon 4000 Besucher im Museum

Eine Erfolgsbilanz konnte bei der Jahreshauptversammlung des Museumsvereins am 17. Oktober Obmann Alfred Huemer ziehen. Er ging in seinem Tätigkeitsbericht unter anderem auf die Neugestaltung des Heimatmuseums im „Einlegerhaus" mit Kosten von 250.000 Schilling ein. Die Räume des Museums in der Kirchstättstraße 23 wurden in der ersten Jahreshälfte 2000 neu gestaltet und die Sammelschwerpunkte neu bewertet. Die neue, eindrucksvolle Dauerausstellung über bäuerliche Gebrauchskeramik ist einzigartig im Land Salzburg. An der Neugestaltung hat Andreas Deusch drei Monate für den Museumsverein gearbeitet. Für ihre engagierte Tätigkeit sei außerdem Prof. Robert Wintersteiger, Bildungswerk-Leiterin Gabriele Romagna sowie den Vorstandsmitgliedern herzlich gedankt.
Es wurden bereits 4000 Besucher im Jahr gezählt! Weitere Schwerpunkte des Museums bilden die Flachsverarbeitung bis hin zum Weben, die Störschusterei sowie eine Fotodokumentation zur Entwicklung des Ortes, in der u.a. die verheerenden Auswirkungen des Brandes von 1917 gezeigt werden. Dreimal jährlich wird bei Sonderausstellungen auf regionale Besonderheiten und das Brauchtum eingegangen, aber auch ein Forum für das Kunstschaffen der Region geboten.

Kreisverkehre und Wege

Das „Verkehrssystem L 101 – Mattseer Landesstraße" sieht vor, dass im Bereich der Bushaltestelle Lindenhofsiedlung eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer errichtet wird. Auf der Ostseite der L 101 ist entlang der Straße ein Geh- und Radweg eingeplant. Weiters wird eine Mittelinsel mit Querungshilfe von der Hochlandsiedlung zur Jakobistraße errichtet. Zwei Kreisverkehre sind vorgesehen: im Süden bei der Zufahrtsstraße zur Gastgewerbeschule, wobei auch die Staufenstraße an den Kreisverkehr angeschlossen wird; im Norden an der Kreuzung der beiden Landesstraßen L 101 und L 102. Zum Kreisverkehr Nord gehören Querungshilfen für Fußgänger im Bereich der Trenninseln beidseits der Kreuzung sowie – wenn der Netzschluß zum Geh- und Radweg rund um den Obertrumer See hergestellt ist – eine Fußgänger- und Radfahrer-Unterführung nördlich des Kreisverkehrs. Eine weitere Querungshilfe ist bei der Anbindung des Ortszentrums notwendig.
Die Jakobistraße soll im Kfz-Verkehr keinen direkten Anschluss mehr an die L 101 erhalten. An der Einbindung der Hochlandstraße rechtsseitig der L 101 soll ein Linkseinbiegeverbot verordnet werden. Die Einbindung der Rupertistraße an die L 101 wird durch eine bauliche Trennung (Mittelstreifen) auf die Rechtsrelationen beschränkt (rechts ausfahren, rechts einfahren). Bei der Zufahrt Ortszentrum-Reibersdorfer wird die Kreuzung durch bauliche Umgestaltungen auf die Rechtsrelationen und das Linksabbiegen aus der L 101 in das Ortszentrum beschränkt. Diese Umgestaltungen sind erst dann möglich, wenn die Kreisverkehre realisiert sind.
Die Gewerbegebietsflächen Süd (ökologischer Gewerbepark) erhalten den Anschluss an die Mattseer Landesstraße über den neuen Kreisverkehr Süd. Die Erschließung des im Flächenwidmungsplan neu ausgewiesenen Gewerbegebietes Ost (im östlichen Eckbereich der Kreuzung der beiden Landesstraßen L 101/L 102) erfolgt in einer Einbahnregelung mit einer Rechtsausfahrt aus der L 101 und einer Rechtseinfahrt an der L 102, alle Fahrtrelationen werden über den Kreisverkehr Nord verteilt.
Die Finanzierung ist grundsätzlich zwischen den Partnern Land, Gemeinde und den Nutzern der Gewerbegebiete auszuverhandeln. Auch notwendige Zwischenlösungen sind erst zu fixieren.

Die besten Bauernherbst-Ideen Anerkennungspreis für Obertrum



Bei einem Fest im Bräugwölb wurden am Mittwoch, 15. November, die elf Siegerprojekte des landesweiten Wettbewerbs „Die besten Bauernherbst-Ideen 2000" ausgezeichnet. Landesrat Sepp Eisl überreichte die Preise (im Bild die Preisträger mit dem Landesrat). 45 Projekte waren im Rennen. Obertrum erhielt in der Kategorie innovative Kultur einen Anerkennungspreis für die sehr gelungenen Projekte „Bauernkalender" der Volksschulkinder und „Herbstfahnen" im Hopfengarten der Brauerei Sigl. Bildungswerkleiterin Gabi Romagna nahm die Auszeichnung entgegen.
Der Wettbewerb wurde heuer zum zweiten Mal von der Schule der Dorf- und Stadterneuerung im Salzburger Bildungswerk durchgeführt.

Neuen Kinderspielplatz eröffnet

Am 20. Oktober war es endlich soweit: Bei prachtvollem Herbstwetter konnte der Kinderspielplatz bei der Hauptschule eröffnet werden. Die Kindergartenkinder sorgten für die musikalische Umrahmung. Mit einem präzisen Schnitt mit der Schere wurde der Spielplatz seiner Bestimmung übergeben. Begeistert stürmten die Kinder zu den Spielgeräten, um alles auszuprobieren. Zur Stärkung gab es frisch gebackene Brezen und Limonaden.

Bereits zu Beginn des Jahres wurde mit der Planung für den Umbau und die Erweiterung des Spielplatzes begonnen. Mit Hilfe eines Experten konnte unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten ein optimales Nutzungskonzept für verschiedene Altersgruppen erstellt werden. Auch die verschiedenen Vereine usw. wurden eingebunden, um ihre Wünsche einzubringen.

Bei all den Überlegungen standen die Sicherheitsmaßnahmen und -standards im Vordergrund, damit jegliche Gefahr auf ein Minimum reduziert wird. Der Obertrumer Spielplatz entspricht somit den neuesten Sicherheitsnormen. Nicht nur die Optik, sondern auch die Bespielbarkeit der Geräte sowie die Aufteilung in verschiedene Alterszonen wurden bei der Auswahl berücksichtigt.

Der Tunnel bei der Seilbahn wird im Frühjahr noch gestrichen, um die wöchentliche Reinigung (aus Hygienegründen) zu erleichtern. Außerdem wird – zur optimalen Sicherheit – ein Zaun als Begrenzung zum Bach errichtet.

Unser besonderer Dank gilt den Leuten vom Bauhof für ihre wertvolle Arbeit.

Viel Spaß und Freude beim Spielen!





Bürgermeister Matthias Leobacher eröffnete mit den vielen kleinen und großen Besuchern den neuen Kinderspielplatz und freute sich gemeinsam mit Bildungswerk-Leiterin Gabi Romagna und Sozialausschuss-Obmann Gemeindevertreter Otto Dürager (rechts) darüber, dass das Fest ein voller Erfolg wurde. Die Kosten (200.000 Schilling) teilen sich Gemeinde und Land zur Hälfte.

Einsparungen und Förderung ermöglichten Kindergarten-Ausbau

Nachtragsbudget einstimmig beschlossen

Von allen Fraktionen einstimmig beschlossen wurde in der Gemeindevertretungssitzung am 3. Oktober der Nachtragsvoranschlag. Das Erstellen dieses Voranschlags war notwendig geworden, da sich auf Grund des Wegfalls eines Teils der Getränkesteuer die Verhältnisse bei den Einnahmen entsprechend geändert hatten. Die Abteilung 11 der Landesregierung (Gemeindeaufsicht) hatte die Neuerstellung verpflichtend vorgeschrieben. Die Einnahmen und Ausgaben belaufen sich nunmehr auf jeweils 103,232.000 S.

Für die Errichtung des Kindergartenanbaus wurde eine Million Schilling vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt überführt. Das war durch Einsparungen in allen Bereichen des ordentlichen Haushalts möglich. Die Gesamtkosten der Kindergartenerweiterung betragen 10 Millionen S. Finanziert wird das Projekt mit fünf Millionen S aus dem Gemeindeausgleichsfonds bzw. der „Kindergartenmilliarde", mit 4 Mio. S Darlehensaufnahme durch die Gemeinde und eben durch die Einsparungen im ordentlichen Haushalt in Höhe von einer Million S. Es werden zwei Gruppenräume mit Bewegungsraum und Nasszellen im Erdgeschoß fertiggestellt, Obergeschoß und Kellergeschoß bleiben vorerst im Rohzustand. Die Bauarbeiten sind voll im Gang, mit der Fertigstellung ist zum Schulbeginn 2001 zu rechnen.

Finanzreferent Vizebürgermeister Alois Übertsberger wies darauf hin, dass ab 1.1. 2001 die Getränkesteuer logischerweise auch für nicht alkoholische Getränke fallen wird.

Es ist unbedingt notwendig, dass eine für alle Betroffenen einigermaßen zufriedenstellende Ersatzlösung gefunden wird. Die derzeit bestehende Regelung (Erhöhung der Steuer auf Speisen bzw. Tee und Kaffee u.a.) sei weder für den Konsumenten und die Fremdenverkehrswirtschaft, noch für die Gemeinden akzeptabel, so Vizebürgermeister Übertsberger.



Die zwei Marketenderinnen des Kameradschaftsbundes: Monika Frohnwieser (links) und Manuela Wörndl (rechts), die seit vier Monaten als neue, sehr tüchtige Mitarbeiterin im Gemeindeamt (speziell im EDV-Bereich) tätig ist.



Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft. Im Bild von links: Felix Dirnberger, Bgm. Leobacher, der die Auszeichnungen vornahm, Johann Stemeseder, Matthias Strasser, Obmann Lindner, Schriftführer Stemeseder, Friedrich Pötzelsberger.

In kameradschaftlichem Geist

Am Seelensonntag, 5. November, hielt der Kameradschaftsbund in traditioneller Weise seine Jahreshauptversammlung ab. Nach dem Gebetsgedenken beim Kriegerdenkmal und dem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche marschierten die Kameradschaftsmitglieder mit den Ehrengästen unter den Klängen der Trachtenmusikkapelle in den Braugasthof Sigl. Nach dem Abspielen der Bundeshymne konnte Obmann Lindner zahlreiche Ehrengäste und eine große Zahl an Mitgliedern begrüßen. Beim Totengedenken wurde der im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Franz Strasser, Anton Kalteis und Matthäus Lindner gedacht.

Der Obmann berichtete über die Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr. Der Kameradschaftsbund hat 400 Mitglieder, davon sind 55 Weltkriegsteilnehmer, 339 Reservisten des Bundesheeres, Fahnenmutter Hedi Reibersdorfer, die Fahnenpatinnen Paula Berger, Christine Kriechhammer, Anne-Maria Wörndl und die Marketenderinnen Monika Frohnwieser und Manuela Wörndl. Der Kameradschaftsbund ist damit der mitgliederstärkste Ortsverein. Bürgermeister Ökonomierat Leobacher unterstrich in seinen Grußworten die Wichtigkeit der Ortsvereine im Gemeindeleben und dankte dem Kameradschaftsbund für seine Mitwirkung bei den örtlichen Festen und Feiern. Zu allen Tagesordnungspunkten war Einstimmigkeit zu verzeichnen. Die Jahreshauptversammlung verlief in kameradschaftlichem Geist und Zusammenhalt.

Zahlreiche Auszeichnungen

Das Landesehrenzeichen in Gold erhielt Johann Rehrl, das Landesehrenzeichen in Silber Roman Stubhann sen.

Die Verdienstmedaille in Gold bekam Franz Plackner; die Verdienstmedaille in Silber erhielten Roman Buttenhauser, Anton Fuchs, Stefan Gschwendtner, Vet.Rat Dr. Karl Karasek, Georg König, Dir. Friedrich Mosshammer, Rupert Ortmair, Johann Schnellinger, Josef Strasser und Johann Zagler; die Verdienstmedaille in Bronze Walter Pötzelsberger, Jakob Rehrl und Johann Stemeseder jun.

Die Jubiläumsmedaille für 60-jährige Mitgliedschaft wurde verliehen an: Felix Dirnberger, Gottfried Pötzelsberger, Johann Stemeseder sen. und Matthias Strasser sen.; für 40-jährige Mitgliedschaft: Franz Angerer, Franz Kriechhammer und Johann Lindner; für 25-jährige Mitgliedschaft: Peter Bräumann, Alois Dirnberger, Peter Feichtner, Georg Schnaitl jun., Johann Stemeseder jun. und Herbert Windhager.



Johann Rehrl (Mitte) erhielt das Landesehrenzeichen in Gold verliehen, Bgm. Leobacher (li.) und Obmann Lindner gratulierten.



Mit dem Landesehrenzeichen in Silber wurde der ehemalige Schützenhauptmann Schulrat Roman Stubhann sen. ausgezeichnet.

Erfolgreiche Bodenuntersuchung

Die von der Ortsbauernschaft organisierte Bodenuntersuchungsaktion fand bei den Landwirten großen Anklang. Insgesamt 38 landwirtschaftliche Betriebe zogen auf ihren Wiesen und Feldern 234 Proben (1 Probe = ca. 20 Einstiche pro 1 bis 2 Hektar). Die Proben wurden im Lagerhaus gesammelt und anschließend an ein Bodenlabor geschickt.

Bei der Abschlussversammlung konnte der Grünland- und Düngeexperte der Landwirtschaftskammer Salzburg, Dipl.-Ing. J. Galler, die Untersuchungsergebnisse bekanntgeben. Vorweg wurde festgestellt, dass sich die Obertrumer Wiesen und Felder in einem guten und ausgeglichenen Zustand befinden.

Bei den Mengenelementen Phosphor und Kali (wichtig für die Bodenfruchtbarkeit und das Wachstum) sind die Flächen ausreichend versorgt, einzelne Betriebe leicht unterversorgt. Auch die Versorgung mit Magnesium ist gut. Einige Böden im saueren Bereich (Ph-Wert unter 5,5) sollen mit einer Kalkgabe aufgedüngt werden.

Für uns Obertrumer Bauern sind diese regelmäßigen Bodenuntersuchungen (alle vier bis fünf Jahre) sehr wichtig, da wir aus den Auswertungen wertvolle Daten über die Düngung erfahren. Eine sachgerechte Düngung ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Kulturpflanzen qualitativ hochwertige Ernteprodukte liefern und unsere Umwelt und unser Lebensraum erhalten und geschützt bleiben. *Walter Leobacher*



Eine Übungspuppe im Wert von 30.000 Schilling spendete kürzlich die Firma Betonbohr- und -sägedienst Josef Seidl dem Roten Kreuz Mattsee. Diese Puppe, die den neuesten Hygiene- und Technikstandards entspricht, wird vor allem in der Breitenausbildung (Erste-Hilfe-Kurse) eingesetzt. Es besteht ein großer Bedarf an solchen Kursen. Die Kursteilnehmer können mit dieser Puppe das richtige Verhalten bei einem Herzinfarkt trainieren. Damit werden die Überlebenschancen für Betroffene erheblich erhöht. Geschäftsführer Bernhard Seidl übergab die Puppe an Kolonnenkommandant Günther Strauß und Garagenmeister Josef Furthner (im Bild von links).

Maurerlehrling siegte

Den Siegerpokal konnte kürzlich nach dem Landeslehrlingswettbewerb der Maurer der Obertrumer Florian Übertsberger entgegennehmen. Der sehr erfolgreiche Lehrling ist bei der Firma Kreiseder in Mattsee beschäftigt. Die Wettbewerbsteilnehmer mussten eine schwierige praktische Arbeit bewältigen und auch in der Theorie bestehen. Die Siegerehrung des Landeslehrlingswettbewerbs war der Höhepunkt der diesjährigen Aufdingungsfeier der Landesinnung der Baugewerbe im Lehrbauhof Salzburg.

Wirtschaftswegenetz weiter ausgebaut

Auch heuer konnten wieder über drei Kilometer Wirtschaftswege saniert werden. Zehn Bauern waren an den Arbeiten beteiligt. Die zum Teil schlecht befahrbaren Wege wurden aufgeschottert und anschließend mit zwei etwa 80 Zentimeter breiten Betonspuren, die durch einen Grünstreifen getrennt sind, befestigt.

Für die Landwirte sind gut befahrbare Wege Voraussetzung für eine umfassende Bewirtschaftung aller Flächen.

Gleichzeitig werden dadurch die Wege, die teilweise im Besitz der Gemeinde sind, zu einem attraktiven Wanderwegenetz ausgebaut, von dem Gäste und Einheimische profitieren.

Die Finanzierung erfolgt zu 50 Prozent vom Land, zu 25 % von der Gemeinde und zu 25 % von den Landwirten.

Walter Leobacher



Mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes zeichnete Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger bei der Friedenswallfahrt des Salzburger Kameradschaftsbundes am 1. Oktober den Obmann des Obertrumer Kameradschaftsbundes, Fachoberinspektor Hans Lindner, aus. Hans Lindner ist seit 40 Jahren beim Kameradschaftsbund, seit 1978 im Ausschuss, seit 1983 Obmann-Stellvertreter und seit 1992 Obmann. In den vielen Jahren seiner überaus engagierten Tätigkeit hat er sich große Verdienste um den Kameradschaftsbund und um das öffentliche Leben seiner Heimatgemeinde erworben.

Bildungs-Servicestelle

Seit dem 10.Oktober gibt es in der Marktgemeinde Obertrum eine Bildungsservicestelle, die von unserer Bildungswerkleiterin Gabriele Romagna ehrenamtlich betreut wird. Interessierte können in den Sprechstunden ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge einbringen und somit aktiv das Bildungsgeschehen in Obertrum mitgestalten, aber auch Beratung in Anspruch nehmen und sich über die aktuellen Bildungsangebote informieren. Die Servicestelle im ersten Obergeschoß des Gemeindeamts (Zimmer Nummer 23) ist jeden ersten Montag im Monat von 16.30 bis 18.30 Uhr sowie jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit steht auch eine Servicetelefonstelle zur Verfügung (6305-28).



In den Pinzgau und in den Pongau führte der Ausflug des Obertrumer Wirtschaftsbundes. Nach einem Besuch in der Skifabrik Blizzard in Mittersill ging es nach Altenmarkt zur Ausstellung „Der Berg ruft". Zum Abschluss genossen die 25 Teilnehmer ein Ritteressen in der Burg Hohenwerfen.



Das Silberne Verdienstzeichen des Landes überreichte LH Dr. Franz Schausberger bei einem Festakt in der Salzburger Residenz Kanzleirat Franz Stemeseder. Nach insgesamt elfjährigem Dienst als leitender Sanitätsunteroffizier beim UNO-Kontingent auf Zypern übernahm der Geehrte im Jahr 1977 die Leitung der Zentralregistratur im Salzburger Landesarchiv. Mit seinen umfangreichen Kenntnissen konnte der langjährige Personalvertreter viele Wissenschafter bei ihren Archivarbeiten maßgeblich unterstützen. Er ist ein allseits geschätzter Berater in allen Fragen der Salzburger Geschichte im 20. Jahrhundert, hilft besonders in der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Im Kameradschaftsbund Obertrum ist Franz Stemeseder seit 1973 Mitglied und seit 1987 sehr umsichtiger Schriftführer.

Erster Tag der offenen Tür am Altstoffplatz

Erstmals fand heuer im Sommer ein Tag der offenen Tür am Müllsammelplatz beim Huberbauern statt. Die Betreuer gaben bereitwillig Auskunft zu Fragen im Bereich der Mülltrennung und Müllentsorgung. Zur Information gab es auch Prospektmaterial. Auch für die Verpflegung mit Getränken und Würsteln war gesorgt. Diese Informationsmöglichkeit am 1. Juli wurde sehr rege in Anspruch genommen. An dieser Stelle sei den Betreuungspersonen, besonders Johann Adelsberger, für ihre vorbildliche Arbeit gedankt.



Informierten die Besucher des Altstoffsammelplatzes: Johann Mair, Umweltreferent Vzbgm. Alois Übertsberger, Helmut Wirthenstätter (hockend), „Chef" Johann Adelsberger und Gabriele Burgstaller vom Regionalverband (im Bild von links).

Neues Gesicht für Bauernherbst

Ganz im Zeichen der Kunst stand der diesjährige Bauernherbst in Obertrum. Den optischen Eingang zum Bauernherbst bildeten die Herbstfahnen im Hopfengarten der Privatbrauerei Sigl. Den mitwirkenden Gruppen gelang es meisterhaft, das Thema Herbst auf den Stoffbahnen darzustellen. Für kurze Zeit konnte man auch die originellen, von Künstlern gestalteten Kühe bestaunen. „Kunst zum Angreifen" lautete hier die Devise.

Nicht allzu weit von der Kuhherde entfernt war der Bauernkalender der Volksschüler zu bewundern. In diesem Schulprojekt waren die Kinder besonders gefordert. Sie mussten die verschiedensten Bauernregeln zeichnerisch umsetzen. Keine leichte Aufgabe! Unterstützung bekamen die Kinder von den Künstlerinnen des Künstlerstammtisches. So entstand eine ganze Reihe von stimmungsvollen „Bauernhäusern" mit Szenen aus dem bäuerlichen Leben.

In der Puppenwelt standen das dörfliche Leben und der Alltag im Mittelpunkt. Kirchgang, Markttag und Feldarbeit bilden die Kulisse für die wunderschönen von Hand gefertigten Porzellanpuppen. Gleichzeitig ein Stück Heimatkunde, da alle Puppen Trachten aus den verschiedenen Gauen tragen.

Obertrum ist es wieder einmal gelungen, dem Bauernherbst ein neues Gesicht zu geben.

Gemeindeausflug: Wien und Seegrotte

71 Gemeindebedienstete und Gemeindevertreter, jeweils mit Begleitung, brachen am Freitag, 8. September, zeitig in der Früh zum diesjährigen Gemeindeausflug auf. Die Fahrt ging durch die schöne Wachau nach Wien. Nach dem Mittagessen und einem Besuch im Prater fuhren die Obertrumer weiter zum Parlament. Eine junge Dame gestaltete die Führung so unkompliziert und interessant, dass einige Teilnehmer sogleich ihre Sitze einnahmen und sich dabei wohlfühlten (Bild).

Der pflichtgemäße Heurigenbesuch in Grinzing zog sich etwas in die Länge, die Nacht im Hotel „Burgenland" war kurz, aber angenehm. Am Samstag erkundeten die Teilnehmer bei einer Rundfahrt mit Führung ihre Bundeshauptstadt. Anschließend stand ein Besuch der Seegrotte in Hinterbrühl, Nahe Mödling, auf dem Programm. Es ist dies ein Bergwerk, in dem längere Zeit Gips abgebaut wurde, im Zweiten Weltkrieg wurden dort Maschinenteile für die Wehrmachtsflugzeuge gefertigt. Die Bootsfahrt auf dem größten Höhlensee Europas hat alle beeindruckt. Nach einer Brotzeitrast in Haid bei Linz kehrte die Gruppe in unsere schöne Heimatgemeinde zurück.

Insgesamt sind bei der Gemeinde mit den Teilzeitbeschäftigten derzeit 87 Personen angestellt. Die Gemeinde ist damit der größte Arbeitgeber unseres Ortes.



Auf den Stühlen des Parlamentspräsidiums haben Platz genommen (von links): „Vizepräsident Dr. Werner Fasslabend" (vulgo Wesenauer Peter), „Präsident Dr. Heinz Fischer (vulgo Stemeseder Hans) und „Vizepräsident Dr. Thomas Prinzhorn" (vulgo Antfellner Hans); dahinter „Parlamentsdirektor Dr. Josef Mitterer" (vulgo Radl Werner).

ÖVP-Frauen: Spannendes Kegeln, schönes Wandern

Auch heuer konnte die Obfrau der ÖVP-Frauen, Berta Dicker, viele Frauen zum sportlichen Wettkampf, zum Preiskegeln am 5. Oktober, begrüßen. Es gab für alle einen schönen Preis. Danke an alle Spender. Tagesbeste wurde im Jahr 2000 Frieda Pötzelsberger. Wir gratulieren!

Am 21. Oktober führte die Wanderung der Frauenbewegung bei wunderschönem Wetter von Obertrum Richtung Kothhäusl, weiter nach Bauerneck zum Einkehrstall. Dort trafen sich die Teilnehmerinnen mit jenen, die eine kürzere Strecke gingen. Es waren 40 Frauen, die an diesem schönen Tag eine Wanderung unternahmen.



Das Fußball-Turnier der Obertrumer Vereine entschied das Team des USK (rechts im Bild) für sich. Den zweiten Platz sicherte sich die Mannschaft des Kameradschaftsbundes: Norbert Schnaitl, Josef Mödlhammer, Robert Schwab, Alois Pötzelsberger jun. (stehend von links), Walter Leobacher, Roman Schwab, Anton Pötzelsberger (knieend von links).

Die Mitglieder des Obertrumer Wirtschaftsbundes bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2001

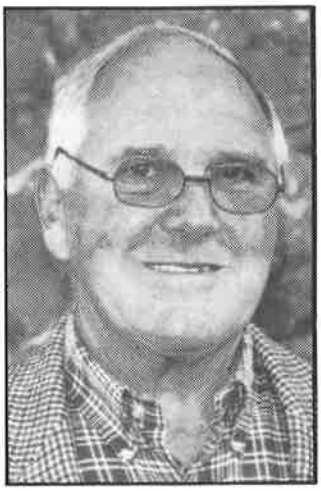


Anglberger Rudolf Sanitäre Anlagen Zentralheizungen Telefon 62 85 Handelsstra ße 2	**Brandstätter Christian** Fleischhauerei - Imbiss - Feinkost Plattenservice. Ihr Spezialist für feine Fleisch- u. Wurstwaren Telefon 63 12 Dorfplatz 5	**Eurofun Touristik GmbH.** Eurobike Telefon 74 44 Mühlstraße 20
Dürager Walter Erdbewegungen Telefon 73 78 Absmann 4	**Elektro P & B** Planung, Beratung u. Verkauf v. Schwach-, Starkstrom- Antennen- u. Satelitenanlagen, Installationen Telefon 8300 Hauptstraße 12	**Grabner Josef** Tapezierwerkstätte u. Fachgeschäft für exclusiveWohnkultur Telefon 62 31 Rupertistraße 8
Grabner - Oitner **Hilde und Raoul** Strandbad und Campingbuffet Telefon 62 63 Seestraße 16	**Frisiersalon Graf-Fischinger** Wir pflegen Ihr Haar und Füße in unserem Salon Telefon 62 87 Hauptstraße 24	**Gschaider Johann** Schlosserei und Kunstschmiede Telefon 81 45 Handelsstraße 7
Handlechner Martin Sägewerk Telefon 0664/ 33 629 37 Spinnerstatt 1	**Hauser Josef** Transporte, Erdbewegung Container- verleih, Schotterwerk, Schottergrube Telefon 62 96 Seestraße 11	**Hölzl Wolfgang** **Vertriebsges.m.b.H.** Telefon 67 80 Birnhamland 47
Janiba Karl Autolackiererei Telefon 60 40 Außerwall 17	**Janka Gernot** Mode für Sie und Ihn Telefon 200 50 Hauptstraße 17	**Kogler Magaretha KEG.** Schule, Büro, Computer Buch & Compaktdisc, Technik und Software Telefon 63 91 Dorfplatz 2
Lagerhaus Obertrum/See Betreibsmittel f.d. Land- u. Forstwirtschaft, Bau-, Haus- und Gartenmarkt Brenn- u.Treibstoffe Telefon 63 09 Seestraße 4	**Langwieder Rupert** Erdbewegungen Telefon 68 01 Kirchbichlweg 1	**Loidl Franz und Manuela** Bäckerei Dorfplatz -Tel. 63 26 Mühlstraße 3 - Tel. 74 74

Loidl Robert und Brigitte Café - Konditorei Nettes Kaffeehaus mit feinsten selbstgemachten Mehlspeisen Telefon 66 86 Hauptstraße 12	**Mayer Siegfried** Qualitätsteppiche auf Maßanfertigung Telefon 76 31 Mühlbachstraße 19	**Siegis Blumenparadies** Sieglinde Höflmayer Telefon 20136 Hauptstraße 14
Mobitonic - Kudrna Oliver Mobiltelefone - Autoelektronik Birnhamweg 3 Telefon 67 77 od. Salzburg, Elisabethstr. 53 Tel. 45 72 57-0	**Mödlhammer & Partner** Versicherungsmakler OEG. Über 30 Jahre Erfahrung in der Versicherungsbranche Telefon 62 75 Gartenweg 2	**Neumayr Andrea** Gasthof Neumayr Telefon 63 02 Dorfplatz 8
Pichler Walter Personen- und Güterbeförderung Holz- und Brennstoffhandel Telefon 73 68 Außerwall 40	**Pötzelsberger & Wolf OEG.** Versicherungsmakler Telefon 72 24 Seekirchnerstraße 5a	**Radauer Johann** Bau- und Möbeltischlerei Telefon 63 24 Kirchstättstraße 7
Raiffeisenkasse Obertrum reg. Gen.m.b.H. Die Bank mit dem persönlichen Service, ortsverbunden, leistungsstark Telefon 63 01-0 Hauptstraße 8	**Reibersdorfer Herbert** VW - Audi Händler und Kundendienst Neu- und Gebrauchtwagen Telefon 62 92 Salzburgerstraße 1	**Reichl Stefan** Autohaus Seat - Chrysler Vertretung Telefon 7360 Außerwall 17
Schnaitmann **Charlotte und Fritz** Gasthaus Petermühle Telefon 62 40 Petermühle 1	**Schraml Wolfgang** Bauelemente Telefon 7612 Thaddäus-Zauner-Straße 18/6	**Schweitzer Horst** Schmuckstadl, Uhren, Pokale, Gold- und Silberschmuck Telefon 6325 Dorfplatz 7
Schwentner Alfred Versicherungsberatung Telefon 82 36 Thaddäus-Zauner-Straße 10	**Seidl Josef GmbH.** Betonbohr- und -sägedienst Beton ist hart, aber nicht für uns! Telefon 7777-0 Schörgstätt 8	**Sigl Herbert** Bau- und Möbeltischlerei Telefon 63 13 Thurerweg 3
Stemeseder **Georg und Gertraud** Gasthaus zur Kaiserbuche Telefon 75 18 Kaiserbuche 1	**Strasser Johann und** **Katharina** Gasthof zur Ötz Telefon 63 30 Ötz 1	**Strasser Franz** Bootsverleih, Segel- und Surfschule Telefon 62 49 Seestraße 20
Strasser Franz Holzhandel Telefon 76 80 Huberbergstraße 5	**Strasser-Gfrerer Siegmund** Bau- und Möbeltischlerei Telefon 64 26 Katzelsberg 8	**Stubhann KG.- Fam. Wörndl** Tischlerei und Möbelhaus Telefon 62 62 u. 7121 Salzburger Straße 3
Triebl Edith Tabak Trafik - Papier Telefon 62 60 Dorfplatz	**Übertsberger Gerlinde** Getränkemarkt - Imbiss Telefon 79 14 Mühlstraße 18	**Wallner Herbert** OMV Tankstelle - Reifenhandel Telefon 62 13 Salzburger Straße 2
Wieland Toni Trumer Kas Keller Telefon 70 70 Dorfplatz 1	**Franz Winkler Ges.n.b.R.** Betonbohr- und -sägedienst Telefon 75 23 Au 8	**Wopenka Robert** Hafner-, Platten- u. Fliesenlegermeister Telefon 6004 Hauptstraße 20

Wechsel in Gemeindevertretung:

Franz Loidl folgt Emmerich Brandstätter



Nach langjähriger Tätigkeit in der Gemeindepolitik erklärte Gemeinderat Emmerich Brandstätter in der Sitzung am 3. Oktober seinen Rückzug aus der Gemeindevertretung. Sein Nachfolger ist Bäckermeister Franz Loidl.

Emmerich Brandstätter aus Windischgarsten/OÖ kam 1958 nach Obertrum, nachdem er seinen Beruf als Former und Gießer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben konnte. In seinem zweiten Beruf, Maler und Anstreicher, legte er 1965 die Meisterprüfung ab, 28 Jahre führte er den Malerbetrieb in Obertrum. Schon 1964 begann das Ehepaar Brandstätter ein Sportgeschäft in Obertrum, 1969 kam die Filiale Neumarkt, 1974 Werfenweng und 1991 Seekirchen dazu. 1978 eröffnete er eine Surfschule, die er zehn Jahre führte, in dieser Zeit wurde Sohn Bernhard zweimal Weltmeister.

Große Verdienste erwarb sich der Sportbegeisterte nicht nur im Sportverein und im Landesskiverband. Seit 1962 ist Emmerich Brandstätter Mitglied des Wirtschaftsbundes, 1978 kam er in den Fremdenverkehrsausschuss, 1988 wurde er Fremdenverkehrsobmann, 1984 Wirtschaftsbund-Obmann, 1985 Gemeindevertreter, 1994 Mitglied des Gemeindevorstandes. „Mein Bemühen galt immer besonders der Wirtschaft und den wirtschaftlichen Belangen der Gemeinde. Die Erhebung zur Marktgemeinde war für mich ein großer Schritt vorwärts", resümiert er. Wir danken ihm herzlich für seine wertvolle und vielfältige Arbeit.



Seit 19. Oktober ist Franz Loidl neuer ÖVP-Gemeindevertreter. Er arbeitet im Sozial- und Altenheim-Ausschuss mit. Der 39-jährige Bäckermeister, verheiratet mit Manuela, hat zwei Töchter. 1982 absolvierte er die Meisterprüfung, seit 1986 ist er selbstständig. Franz Loidls Leitgedanke ist: „Obertrum soll wirtschaftlicher Spitzenreiter im Trumer Seenland bleiben. Sowohl neuen Betrieben, die sich bei uns ansiedeln wollen, als auch bestehenden Unternehmen wollen wir bestmögliche Rahmenbedingungen bieten."

Wir gratulieren

Ihren **80. Geburtstag** feierten
im September
Maria S t r a s s e r, Hauptstraße,
Maria W i m m e r, Thaddäus-Zauner-Straße;
im November
Maria S c h a r n o w s k y, Sonnenweg,
Kreszentia S i g l, Thurerweg,
Elisabeth O r t n e r, Huberbergstraße,
Hedwig M o d e r, Römerweg,
Matthias B u t t e n h a u s e r, Weinbergstraße.

Ihren **90. Geburtstag** feierten
im Oktober
Matthias S t r a s s e r, Hauptstraße;
im November
Paula S i g l, Dorfplatz.



Seinen 60. Geburtstag feierte am 15. September der Obmann des Kameradschaftsbundes, Hans Lindner. Zu diesem Anlass versammelten sich alle Ausschussmitglieder mit ihren Frauen sowie Ehrengäste. Sie gratulierten dem Jubilar herzlich zum Sechziger. Im Bild von links Ehrenfähnrich Jakob Stemeseder, Kassier Johann Költringer, Christl Lindner, Fähnrich Anton Frohnwieser, Jubilar Johann Lindner, Salzburgs Kameradschaftsbund-Vizepräsident und Bezirksobmann Oberst i.R. Ludwig Sissulak, Fahnenmutter Hedy Reibersdorfer, Kriegsopferverbands-Landesobmann Franz Neuhofer, Obmann-Stellvertreter Johann Hauthaler und Schriftführer Franz Stemeseder.

Die Frauenbewegung trauert um verstorbene Mitglieder

Zenzi Wißmüller
Hedwig Wallner
Amalia Lindner
Elise Dirnberger
Hanni Stemeseder
Gertraude Hörtenhuber
Anna Altenberger

Wir gedenken ihrer in dankbarer Erinnerung

„Medaillenregen“ bei Eisschützen

Die Obertrumer Eisschützen sorgten heuer für einen wahren Medaillenregen. Die Erfolgsbilanz ist kaum noch zu übertreffen. Neben zahlreichen Erfolgen bei Turnieren hat die Mannschaft Obertrum I unter anderem folgende Spitzenplätze erreicht:
Landesmeisterschaften:
1. Platz Ziel-LM Winter allgemeine Klasse Einzel (Peter Fritz); 1. Platz Ziel-LM Winter Senioren Einzel (Peter Fritz); 1. Platz LM Sommer Senioren (Fritz, Horst Schweitzer, Hermann und Peter Huber); 1. Platz LM Sommer Union (Fritz, Schweitzer, Franz Mödlhammer, H. Huber); 1. Platz Ziel-LM Sommer allg.Kl. Einzel (Fritz); 2. Platz LM Winter Senioren (Fritz, Brötzner, Schweitzer, H. Huber).
Staatsmeisterschaften: 2. Platz Ziel-ÖM Winter Senioren Einzel (Fritz); 3. Platz Mannschaft Sommer Senioren (Fritz, Schweitzer, H. u. P. Huber); 5. Platz Mannschaft Winter Senioren (Fritz, Brötzner, Huber, Schweitzer, Ernst Gishammer); 5. Platz Ziel-SM Winter allg. Einzel (Fritz).
Herzliche Gratulation!



Zum fünften Mal in Folge Union-Landesmeister!



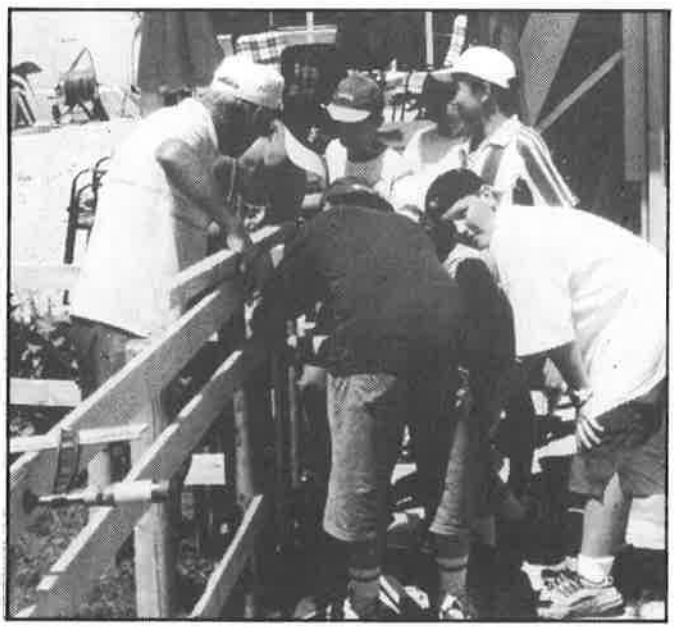
Senioren-Landesmeister im Sommer 2000: Hermann Huber, Peter Fritz, Horst Schweitzer, Peter Huber (v.l.)



Zweiter Platz bei der Senioren-Staatsmeisterschaft im Winter 2000.

Schüler bauten ein Hasengehege beim Jakobushaus

Ein Freigehege für Hasen bauten heuer Schüler der zweiten Klasse der Hauptschule Obertrum im Garten des Jakobushauses. Mit diesem Projekt im Zuge des technischen Werkunterrichts und in Zusammenarbeit mit Herrn Winter (dessen Mutter Heimbewohnerin ist) wurde auch im direkten Umfeld des „Bauerngartl“ noch eine Besonderheit gestaltet.
Nach anfänglicher Skepsis wurden die Hasen (zwei schwarze und ein weiß-schwarzer) für die Heimbewohner immer interessanter und für manche zu einer richtigen Aufgabe. Schon in der Früh wurden die saftigsten Leckerbissen gesammelt, um die Langohren zu verwöhnen. Von frischem Grünzeug bis zu Karotten aus dem Supermarkt: Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut. Beim Äpfel Schälen für den Apfelstrudel wurden immer genug Apfelschalen für die Hasen gesammelt.



Mit großem Eifer und viel Freude waren die Hauptschüler der 2a-Klasse bei der Arbeit. Auch der Kontakt zu den Altenheimbewohnern war ihnen sehr wichtig.

Erfolgreiches Jahr für Musikverein, Neuwahl des Vorstands, Ehrungen

Im letzten Vereinsjahr gab es 133 Ausrückungen und 35 Proben des Musikvereins Obertrum am See. Das sind im Schnitt 152 Stunden pro Musiker. Das berichtete Obmann Fritz Schaumburger am 22. Oktober bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Braugasthof Sigl, die traditionsgemäß mit der Musikermesse um 9 Uhr begonnen hatte.
Momentan zählt der Verein 48 Aktive und zwei Marketenderinnen und 336 unterstützende Mitglieder. Als Höhepunkt des letzten Vereinsjahres erwähnte Obmann Fritz Schaumburger die Veranstaltung am 21. Juli mit der Belgischen Big-Band in Zusammenarbeit mit der Szene Salzburg. Kritisch merkte er an, dass es in der Gemeinde zwar zur Zeit 166 Musikschüler gebe, davon aber 14 in anderen Gemeinden unterrichtet werden müssen und insgesamt leider zuwenige für die Blasmusik ausgebildet werden. Der Vereinsvorstand wurde neu gewählt: Obmann Fritz Schaumburger, Stellvertreter Amandus Feiel; Kapellmeister Johann Lechner, Stv. Roman Strasser; Kassier Andreas Reitshammer, Stv. Christian Kühleitner; Schriftführer Johann Eibl, Stv. Gerhard Strasser; Archivar Günther Strasser, Stv. Fritz Moosbauer; Chronist Toni Mair; Hauswart Johann Dirnberger; Jugendvertretung Florian Übertsberger.
Geehrt wurde mit dem Jungmusikerbrief und dem Bronzenen Leistungsabzeichen Ralph Kalteis. Franz Moosbauer erhielt für 10-jährige Mitgliedschaft das Bronzene Ehrenzeichen. Das Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Georg Frauenschuh und Franz Wallner, das Goldene Ehrenzeichen für 39-jährige Mitgliedschaft Felix Strasser und Edi Gruber, für 37-jährige Mitgliedschaft Franz Pötzelsberger, für 35-jährige Mitgliedschaft Johann Mühlfellner.



Geehrt mit dem Jungmusikerbrief und dem Bronzenen Leistungsabzeichen: Ralph Kalteis



Das Bronzene Ehrenzeichen für 10-jährige Mitgliedschaft erhielt Franz Moosbauer.



Mit dem Leistungsabzeichen in Silber wurde Christoph Buttenhauser ausgezeichnet. Von links: Kapellmeister Johann Lechner, Bgm. Matthias Leobacher, Bezirksobmann-Stv. Josef Sturm und Obmann Fritz Schaumburger.



Ehrung der langjährigen Mitglieder. Von links: Johann Mühlfellner, Georg Frauenschuh, Obmann Fritz Schaumburger, Franz Pötzelsberger, Bgm. Leobacher, Franz Wallner, Edi Gruber, Bezirksobmann-Stv. Josef Sturm, Felix Strasser, Kapellmeister Johann Lechner.

Dank für Christbäume

Der ganze Markt erstrahlt in vorweihnachtlichem Glanz. Den Christbaum in der Ortsmitte hat die Familie Reichl (Autohaus) gespendet, jenen beim Jakobushaus die Familie Grössenberger, Hochlandsiedlung, Staufenstraße 1. Ein ebenso herzlicher Dank gilt der Obertrumer Wirtschaft für die heuer besonders gelungene Weihnachtsbeleuchtung.

Obertrumer in JVP-Führung



Der Obmann der Jungen ÖVP Obertrum, Bernhard Reichl, wurde kürzlich beim JVP-Bezirkstag in Seekirchen als Kassier in den Vorstand der Bezirksorganisation gewählt.

Metzgerei Brandstätter gewann neun internationale Medaillen

Die Obertrumer Metzgerei Brandstätter hat heuer beim Internationalen Fachwettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren in Wels insgesamt neun Medaillen gewonnen. Goldmedaillen bekam die Metzgerei Brandstätter für: Leberkäse, Naturdarmpariser, Putengemüsesulze; Silbermedaillen für: Landjäger, Westfäler Rohschinken, Grobe Mettwurst, Alpenländer; Bronzemedaillen für: Schinkenwurst, Zwiebelstreichwurst. Mehr als 1800 Produkte von 250 Betrieben aus 14 Staaten wurden von der internationalen Jury bewertet.
Neben den prämierten Produkten warten auf Sie außerdem: leckere Imbisse, jeden Donnerstag frische Fische oder Geflügel, frisches Lammfleisch auf Bestellung, Käseecke und – neu – italienische Nudeln und Spezialitäten (Prosecco, Pommodori, Antipasta misto usw.)
Besonders zu erwähnen ist der Platten- und Partyservice für ihre Feier zu Hause: exquisites oder rustikales Buffet, ganz wie Sie wollen, auch mit Geschirrverleih, von Fischplatte bis Schweinsbraten und allem, was dazugehört.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 7-12.30, 15-18; Mi 7-12.30, Sa 7.30-12.

Wir produzieren noch selbst!

Die Rinder, Schweine und Kälber stammen ausschließlich aus unserer heimischen Umgebung. Deshalb sind sie auch keinen langen und beschwerlichen Transporten ausgesetzt.
Durch die Produktion im eigenen Betrieb sind Frische und Qualität gewährleistet.
Der Beweis dafür sind zahlreiche Auszeichnungen im Internationalen Fachwettbewerb 2000 für Fleisch- und Wurstwaren, verliehen durch die Bundesinnung der Fleischer.
Ein besonderes Anliegen ist es uns, die an uns gestellten Ansprüche durch hohe Qualität und geschulte Mitarbeiter bestmöglich zu erfüllen. Denn die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns ein besonderes Bedürfnis.

Ihre
Familie Brandstätter

Metzgerei - Imbiß
BRANDSTÄTTER
5162 Obertrum, Dorfpl. 5
☎ 06219/6312



Stellvertretend für die gesamte Gemeinde luden kürzlich Bgm. Matthias Leobacher und Vzbgm. Alois Übertsberger die diesjährigen Rekruten des Jahrgangs 1982 zum Mittagessen ein. 25 von 35 geladenen jungen Männern nahmen daran teil. Die Stellung hatte in Klagenfurt stattgefunden. Wir wünschen unseren jungen Mitbürgern für die Zukunft viel Glück, Freude und Erfolg.

"Jetzt Impulse für die Bezirke setzen!"

KOMMENTAR



LGF Gerlinde Rogatsch

Die Salzburger Volkspartei hat bei ihrem 34. o. Landeskongress Zusammenhalt und Geschlossenheit bewiesen. Ein mehr als deutliches Ergebnis für Landeshauptmann Schausberger und seine Stellvertreter zeigt, dass die Volkspartei die einzige stabile Kraft in Salzburg ist und bleibt. Während die FPÖ im Sumpf der Spitzelaffäre zu versinken droht und die Sozialdemokraten damit beschäftigt sind, Nachfolgegerüchte um Gerhard Buchleitner und den Parteigeschäftsführer Stefan Prähauser zu dementieren, hat die Salzburger Volkspartei auch in personeller Hinsicht am 18. November ganz klare Signale gesetzt.

Starke Signale

Mit der Klubobfrau der ÖVP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Salzburg Judith Wiesner wurde eine weitere starke Frau ins Spitzenteam der Partei geholt, die auch ein Signal für die bürgerlichen Wähler in der Stadt darstellt.

Mit dem Flachgauer Bürgermeister Hans Weitgasser kommt einer der Paradebürgermeister des Landes aus einer der wichtigsten Fremdenverkehrsregionen ins Landespräsidium. Der ohnehin hohe Stellenwert der Bürgermeister in der Salzburger Volkspartei wird damit erneut unterstrichen. Schon bisher war Werner Roßmann einer der Stellvertreter von Landesobmann Schausberger. Als Bezirksobmann des Lungaues war Werner Roßmann in den letzten vier Jahren glühender Verfechter der Anliegen der Bezirke und Gemeinden und wird dies auch in Zukunft in bewährter Weise wahrnehmen.

Aber auch in inhaltlicher Hinsicht hat der 34. Landeskongress klare Schwerpunktsetzungen gebracht: Ein Leitantrag zum Thema "Bildungsoffensive 2001" formuliert klar die bildungspolitischen Schwerpunkte der Volkspartei in den nächsten Jahren. Die Umsetzung des Antrages wird auf allen Ebenen der Partei erfolgen - entsprechende Modelle werden beim Dreikönigstreffen 2001 präsentiert.

"Stärken wir den Zusammenhalt zwischen unseren Bezirken und Gemeinden - stärken wir den Zusammenhalt zwischen Stadt und Land!" Mit diesen Worten rief Landeshauptmann Schausberger bei seiner Rede anlässlich des 34. ordentlichen Landeskongresses der Salzburger Volkspartei im Salzburger Ausstellungszentrum zu Geschlossenheit und Zusammenarbeit auf. Es müsse allen klar sein, dass es in einem kleinen Bundesland wie Salzburg kein Gegeneinander von Städten und Landgemeinden geben dürfe.



"Miteinander die Nummer1": v.l.: Gerlinde Rogatsch, Hans Weitgasser, Franz Schausberger, Judith Wiesner, Werner Roßmann und Bernd Petrisch

Schausberger betonte, dass es von besonderer Bedeutung sei, die Stärken der einzelnen Regionen zu nutzen und forderte die notwendige Solidarität dazu von allen Teilen der Gesellschaft ein: Für den Lungau forderte der Landeshauptmann vor dem Bau der zweiten Tunnelröhre alle machbaren Maßnahmen zur Entlastung der Anrainer ein. Beim Pongau nannte Schausberger das Gasteiner Tal als bedeutende Thermenregion, die national und international wieder wettbewerbsfähig werden müsse.

"Es ist steht für uns alle wohl außer Zweifel, daß wir dem Pinzgau - der gemeinsam mit den Pongau zu den Paradeskiregionen in Österreich zählt - daß wir dieser so schwer getroffenen Region gerade jetzt unter die Arme greifen. Der Wintertourismus ist und bleibt das Standbein der Pinzgauer Wirtschaft", so der Landeshauptmann. Auch im Tenngau ortet Schausberger großes touristisches Potential: "Das was auf dem Dürrnberg bei den Ausgrabungen zu Tage tritt - das europaweit einzigartige kulturelle Erbe der Kelten - ist geradezu sensationell. Eine kulturelle Attraktion ersten Ranges."

Ein brisantes Thema schnitt der Landeshauptmann im Flachgau an: "Wir brauchen die große Solidarität mit allen bei einem schwierigen Projekt wie der Hochleistungsstrecke. Und wir müssen, wenn wir hier im Zentralraum nicht im Verkehr ersticken wollen, in die Richtung gehen: So viel Auto wie nötig - so viel öffentlicher Verkehr wie möglich." Schausberger bezeichnete die Solidarität, die notwendig zur Umsetzung dieser unterschiedlichen Ziele sei, als "zentrales Leitmotiv in Salzburg und in der Salzburger Volkspartei".

Die unumstrittene Führungsposition von Franz Schausberger in der Salzburger Volkspartei kam auch im Wahlergebnis zum Ausdruck: 94,5 Prozent der über 500 Delegierten wählten ihn erneut zum Obmann der Landesorganisation

Barbaramarkt wieder voller Erfolg

Der sehr stimmungsvolle Barbaramarkt mit seinem vielfältigen Programm war am 2. und 3. Dezember auch heuer wieder ein voller Erfolg.



Stellvertretend für alle Vereine zeigen wir hier den Stand der Imker. Die Erzeugnisse aus Bienenwachs fanden reißenden Absatz. Weiters konnten sich die Besucher am gesunden und gut schmeckenden Met laben.





In der Hauptschule konnte man die Kunstwerke der Obertrumer Künstlerinnen und Künstler bestaunen. Viele bisher unbekannte Talente traten zu Tage. Josef Übertsberger präsentierte seine tollen Kreationen aus Metall.

Das alte Feuerwehrhaus wurde verpackt, und die Jugend konnte an die Außenmauern die Wünsche ans Christkind schreiben. Die Anliegen wurden sehr direkt ausgesprochen. Wir bedanken uns beim Eigentümer, Mag. J. Sigl, für diese tolle Idee.

Große Erfolge für Graf-Friseurlehrlinge



Der Frisiersalon Graf-Fischinger, der heuer sein 40-jähriges Bestandsjubiläum feiert und seit dieser Zeit Friseurlehrlinge ausbildet, konnte auch heuer beim Landeslehrlingswettbewerb wieder glänzende Leistungen verzeichnen. Im 1. Lehrjahr sicherte sich Sandra Pötzlsberger mit einer modischen Herrenfrisur den 1. Platz. Nicole Gerharter konnte im 3. Lehrjahr bei den Herren Platz 2, bei den Damen Platz 4 und im Sondergang Braut-Frisur 2000 Platz 2 erreichen. In der Tageswertung belegte Nicole Gerharter den 2. Platz. Christine Moser, ebenfalls im 3. Lehrjahr, konnte sich bei den Damen über Platz 3, bei den Herren über Platz 4, und im Sondergang Braut-Frisur 2000 über den 3. Platz freuen.

Wir gratulieren den Lehrlingen und wünschen Ihnen noch viel Freude in ihrem Beruf.



In der alten Dorfschmiede war die Backstube eingerichtet. Unter fachkundiger Leitung konnten die Kinder die eigenen Kekse gestalten und anschließend auch gleich verkosten.



Auch das Jugenzentrum „Juzgi Duzgi" stellte sich vor. Die Aktion „Obertrum rauschfrei" stand hier im Mittelpunkt. Betreuer Thomas Berner und seine Mitarbeiterinnen schenkten antialkoholische Getränke aus.

Gewerbepark einmal anders

Geschätzte Obertrumerinnen und Obertrumer!

Nachdem das ursprünglich geplante Seniorenwohnprojekt im Einvernehmen mit den Vertretern der Gemeinde Obertrum nicht realisiert wird, war es notwendig, eine Projektidee zu entwickeln, welche der Lage und Bedeutung des Gewerbegebietes Reintal gerecht wird. Insbesondere war zu beachten, dass das Gewerbegebiet Reintal die Spange zwischen dem gewachsenen Ortskern und dem Wohngebiet Birnhamland bilden soll und daher keine herkömmliche Gewerbegebietsverbauung erfolgt. Des weiteren muss auf das bestehende Wasserschongebiet zum Schutze des „Sigl-Brunnens" Rücksicht genommen werden, sodass produzierendes Gewerbe nicht angesiedelt werden wird.

Die Lösung dieses Problems bietet der nunmehr vorgesehene ökologische Gewerbepark, in welchem vor allem „Soft"-Gewerbebetriebe, Dienstleistungsunternehmen und Nahversorger für die diversen Handelssparten etabliert werden sollen. Es werden daher in einer aufgelockerten Bebauung entlang der Landesstraße die größeren Baukörper vorgesehen, während die Bebauung Richtung Mattich kleinflächiger vorgesehen ist. Das Gebiet wird von der Zufahrt zur Gewerbeschule durch eine ringartige Straße aufgeschlossen. Gleichzeitig kann diese als Umleitung für die Jakobistraße fungieren und führt diese sodann zentral durch das neue Geschäftszentrum. Von zahlreichen Bäumen und „grünen Inseln" durchzogen, präsentiert sich der Ökologische Gewerbepark als attraktives Areal zum Verweilen mit verschiedensten Fachmärkten auf kurzer Distanz. Ausreichend vorhandene Parkplätze versprechen kurze Wege.

Vor einem Bebauungsbeginn ist die notwendige Bodenverbesserung – die bestehende Auflastschüttung ist immer noch ein äußeres Zeichen dieser Verbesserungsmaßnahmen – abzuschließen. Dort wo die geforderten Bodenverdichtungswerte bereits erreicht sind, wird das Gelände auf das geplante Bauniveau hin abgetragen, um voraussichtlich im nächsten Frühjahr mit den ersten Baumaßnahmen beginnen zu können. Die Bebauung wird sukzessive fortgeführt, beginnend an der Grundstücksecke zwischen Landesstraße und Aufschließungsstraße zur Gastgewerbeschule und zum Baulandsicherungsmodell Mattich. Die Gesamtbebauung des Gewerbegebietes wird sicherlich einige Zeit – aus heutiger Sicht ist mit einem 3 bis 5-jährigen Zeithorizont zu rechnen – in Anspruch nehmen.

Parallel zu den Bebauungsmaßnahmen soll gemeinsam mit der Gemeinde Obertrum und den zuständigen Stellen der Landesstraßenverwaltung die Zufahrt zur Gastgewerbeschule entscheidend verbessert werden. Das Verkehrskonzept der Gemeinde Obertrum sieht eine Kreisverkehrlösung vor, und nunmehr ist in noch zu führenden Abstimmungsgesprächen die Realisierung desselben zu klären.

Ziel der geplanten Maßnahmen ist es, durch Schaffung zusätzlicher Dienstleistungs-, Gewerbe- und Handelsbetriebe den Standort Obertrum entscheidend aufzuwerten, zusätzliche Arbeitsplätze, insbesondere auch für die heimische Bevölkerung zu schaffen und die Finanzkraft der Gemeinde entsprechend zu stärken. Dies sollte durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Betroffenen auch tatsächlich verwirklicht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Ökologischer Gewerbepark
Entwicklungs GmbH
Dr. Franz Modrian

Schöne Schifffahrt



An einem wunderschönen Sonntag im Oktober unternahmen die Bewohner des Jakobushauses mit ihren Betreuern (zirka 45 Personen) einen Ausflug mit dem Schiff „Trumer Seenland". Von Mattsee aus ging es nach einem Aufenthalt in Seeham nach Obertrum. Den Abschluss bildete eine Kaffeejause im Gasthof Mitterhof. Die Bewohner bedankten sich bei den Organisatoren, Koch Andreas Winkler und Maria Simmerstätter, und den Betreuern für das sehr schöne Erlebnis.

Foto: Paula Simmerstätter

Erfolg in Wien für Playbackshow-Stars

Ein besonderes Ereignis für die Kids war im Sommer anlässlich der Einweihung des neues Gemeindeamtes die Mini-Playbackshow in Obertrum. Die Kids sahen bei den topaktuellen Hits und mit hochmodischer Kleidung den echten Stars täuschend ähnlich. Die Sieger des lokalen Wettbewerbs wurden nach Wien zum Finale eingeladen. Mit hervorragender Leistung und dem dazugehörigen Outfit belegten unsere Mädchen, Vera Nedinic und Daniela Platz, einen Spitzenplatz unter den ersten Sechs. Object Fashion, das Fachgeschäft für junge Damen-, Herren- und Kindermode in Obertrum, stattete die jungen Stars modisch aus und gratuliert zum hervorragenden Abschneiden in Wien.

